

Verfucht
Dr. J. H. MEYERS
 Plattdeutscher Zahnarzt
 Im Dolan Gebäude
 GRAND ISLAND, - - - NEBRASKA

"THE VIENNA"
 Restauration und
 Bäckerei
 HENRY SCHUFF, Eigentümer.
 111 West Kochs Straße.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON.
 Zahnärzte.
 Füllen Kastrirt für \$1.50 jedes
 Automobil wo nötig. Hospital 416 West
 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
 Bell Phone Black 52. Grand Island, Neb.
 Independent 298

Deutsche Bäckerei
 von Albert G. Lutzig.
 Alle Arten Bäckereiwaren in
 vorzüglicher Qualität.
 Alle Aufträge prompt ausgeführt.
 419 W. 3. Straße. Telephone Bell B276
 Für gute Backwaren geht nach der
deutschen Bäckerei.

2ter Straße Cash
Grocery
 Bezt Brand Camer Käse
 Camembert Käse
 Edelweiss DeVeie Käse
 Neuschotel Käse
 Kimentos-Geschmack Käse
 Saratoga Chips
 Nezel Roguesoet Käse
 Gemüse - Speise
 Krabben-Fleisch
 Sardinen, importierte und einheimische
 Importierte Anchovis
 Marinirte Heringe

Prompte Ablieferung
 nach irgend einem Theil der Stadt.
 Telephone: Bell, Black 409
 Independent 409

WM. VEIT
 FRALICK - GEDDES CO.,
 Zeichenbestatter,
 15-317 West Dritte Straße. Telephone.
 Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
 Privat-Ambulanz.
 J. A. Livingston, Begr. Direktor.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!
 Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier
 welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei alle
 Kennern eines guten Trankens der allergrößten Beliebtheit erfreut.
J. J. KLINGE, 214 West dritter Straß
 Grand Island, Nebraska.
 Telephone: Independent, 213 Agentur für diesen Theil des Staates, führt Pflanz
 lungen für Fass- und Flaschenbier in groß- oder kleinen Quantitäten in
 Maß und Fern prompt aus.

Storck's Triumph Beer
 A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING
 THE LEADING BEER IN THE MIDDLE WEST
 H. A. Sievers, Agent.
 Grand Island, Nebraska.

Die Ursache vieler plötzlicher Todesfälle.
 Es existirt eine Krankheit im Lande, die wegen ihrer Tauschung sehr gefährlich ist. Viele plötzliche Todesfälle sind ihr zuzuschreiben - Herzleiden, Augenentzündung, Schilddrüsenerkrankung, Schlaflosigkeit, Nervosität sind die Folgen und die Nieren selbst werden zerrüttet und verschwinden. Keine Blasenleiden ist die Ursache erkrankter Nieren und dieser Leiden ist am schnellsten abzuhelfen, indem man die Nieren in den besten Zustand versetzt. **"Swamp-Root"** (Sumpf-Wurzel) lindert den Wasserdrang und brennendes Wasserlassen, und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit. Die milde und sofortige Wirkung von **"Swamp-Root"**, die wunderbare Nieren-Heilung, ist schnell bemerkbar. Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die anerkannt heilbringendsten Eigenschaften besitzt. Eine Probe wird jeden davon überzeugen. **"Swamp-Root"** ist angenehm zu nehmen und in allen Apotheken in 50 Cent und 1 Dollar Flaschen zu haben. Eine Probeflasche und ein Buch, das Alles besagt, wird Ihnen auf Anfrage sofort zugesandt. Schreiben Sie an Dr. Himer & Co., Birmingham, N. Y. Erwähnen Sie auch, diese liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben. Werfen Sie sich den Namen **"Swamp-Root"** und lassen Sie sich vom Verkäufer aufstehen. **"Swamp-Root"** nichts anderes anbieten - thun Sie das, dann werden Sie enttäuscht sein.

Dr. A. H. FARNSWORTH,
 Arzt und Wundarzt,
 Office im Independent Gebäude.

W. H. Thompson
 Advokat und Notar
 Praktizirt in allen Gerichten
 Grundeigentums-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Bayard H. Paine
 Advokat und Rathgeber
 Grand Island, Nebraska
 Abstrakte unterzeichnet. Preigez. Testamente und Nachlass. Kollektionen.

Dr. Oscar H. Mayer
 Deutscher Zahnarzt
 Gedde Gebäude Phone 2 51

Zu verkaufen: - Ein schönes Hamiltonianer Pferd, 7 Jahre alt, sowie Buggy, so gut wie neu, wird zu niedrigen Preise verkauft. (\$250.) Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.
CASTORIA
 für Säuglinge und Kinder.
 Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
 Trägt die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher.**

Ausland.
 Drei Personen verbrannt.
 Im Wohnhause des Stellenbesizers Stolka in Reith in Oberösterreich, Kreis Groß-Strelitz, brach Nachts Feuer aus, durch das die ganze Befestigung eingeebnet wurde. Stolka, dessen Ehefrau und ein 15-jähriger Stirtzenjunge kamen in den Flammen um.

Juden Kannibalen. Die Unwissenheit Oxford sendet eine anthropologische Expedition nach der Goodenoughinsel, einer Insel vulkanischen Ursprungs, die 40 Meilen lang und 30 Meilen breit und mit 8000 Fuß hohen Bergen an der äußersten Südküste Britisch-Neuguineas gelegen ist. Von der dortigen Bevölkerung ist nichts bekannt, als daß sie Kannibalen und eine Mischung von melanesischen und papuanischen Sämnen sind. An der Küste befindet sich zwar eine Mission, die sich bisher jedoch nie ins Innere gewagt hat, das vollständig unerforscht ist. An der Spitze der Expedition steht David Jenness vom Balliol College.

Gregor und der Tenor. Der Vertrag der Wiener Hofoper mit Slezak, der am 1. November zu Ende geht, wurde von Direktor Gregor nicht erneuert. In den letzten Tagen hatte Direktor Gregor mit Slezak wegen des Vertrages eine Unterredung. Der Künstler erklärte, daß er unter den bisherigen Bedingungen - 1600 Kronen für jedes Auftreten - unmöglich wieder mit der Hofoper abschließen könne, da er für jedes Konzert 5000 Kronen in Amerika sogar 7500 Kronen erhalte. Unter 4000 Kronen für jedes Auftreten sei es ihm nicht möglich zu bleiben. Direktor Gregor hat daraufhin dem Künstler 2000 Kronen für jeden Abend geboten, aber Slezak lehnte den Vorschlag ab. Damit sind die Vertragsverhandlungen als gescheitert zu betrachten.

Fabrikbrand in Brandenburg. In der Abteilung für Laubenhau der Holzbearbeitungs- und Galvanisfabrik Raschig in Brandenburg an der Havel brach in der Nacht ein Brand aus, der den großen Bretterschuppen, in dem werthvolle Holz aufgeschichtet waren, einäscherte. Der durch Versicherung teilweise gedeckter Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Mark. Mit sechszehn Schlauchleitungen wurde das Brandobjekt angegriffen. Große Mühe verurteilte die Erhaltung des Kontorgebäudes. Die Decke im Kellerhaus brach während der Löscharbeiten zusammen und stürzte mit Donneregerpolter in den Maschinenraum. Bei der Löscharbeiten erlitten zahlreiche Feuerwehrleute Ohnmachtsanfälle. Die Kaskasirung des Brandes nahm mehrere Stunden in Anspruch.

Geständniß eines Mörders nach zehn Jahren. Der wegen eines Raubmordes, den er bei Roth in Bayern verübt hatte, zu 20 Jahren Kerker verurtheilte Webergewerkschaftsmitglied Adam Meier aus Böttchersdorf legte in der Strafanstalt in Nürnberg das Geständniß ab, daß er im Oktober 1905 in der sächsischen Schweiz bei Herrnskretzen einen Mord begangen habe. Er habe einen Touristen, der ihn als Führer verwendete, von einem Felsen in eine Schlucht hinabgestoßen und die Leiche der Paarschaft im Betrage von 600 Mark beraubt. Die sächsische Kriminalpolizei hat im Grenzgebiete Nachforschungen eingeleitet, um die Leiche des Ermordeten aufzufinden. Wie verlautet, ist man auch insoweit zu einem Ergebniß gekommen, als ermittelt wurde, daß thatsächlich Ende 1905 in der sächsischen Schweiz die Leiche eines Touristen aufgefunden wurde, dessen Identität nicht festgestellt werden konnte, und die dann an Ort und Stelle begraben wurde.

Schwere Exzesse in einem Eisfeld. Bei dem Dorfe Dettel in der Eisfel kam es, wie erst jetzt bekannt wird, zu schweren Ausschreitungen von Zivilisten gegen Mannschaften des Infanterieregiments von Ljowo. Das Regiment hatte Bivak bei Dettel bezogen, und im Wintergelände hatten sich zahlreiche Zivilisten eingefunden. Als die Leute nach 9 Uhr vom Lagerkommando zum Verlassen des Lagerplatzes aufgefordert wurden, leistete ein Theil dieser Aufforderung nur widerwillig Folge, bezog sich dann zur Feldwache und belästigte diese. Die Aufforderung des wachhabenden Unteroffiziers, sich zu entfernen, beantwortete die Menge mit Schimpfen und Schmähreden, so daß der Unteroffizier sich gezwungen sah, um Verstärkung zu bitten. Als diese unter Führung eines Leutnants erschien, eröffnete die Menge auf den Ruf ein Bombardement von Steinen. Erst als die Mannschaften das Seitengewehr aufpflanzte und gegen die Menge vorging, wichen die Exzessanten zurück. Bei der Festnahme der Hauptbeteiligten erhielt ein Gefreiter einen Stich in den Oberarm und ein Bizefeldwibel einen Dolchstoß in eine Hand. Acht Personen wurden verhaftet.

Schweizer Bankiers in Oesterreich verhaftet. Zwei Schweizer Bankiers, die mit in Oesterreich verbotenen amerikanischen Winaeraktien weit über dem realen Werth handelten, wurden in Graz und Salzburg verhaftet. Wie man aus Graz meldet, handelt es sich um den Mitinhaber der Züricher Verkehrsbank Hermann Sulzbach und seinen Kompagnon Samuel Louis Schwarz. Die Bankiers sollen ihre Kunden um mehrere hunderttausend Kronen geschädigt haben.

Ein Bilderraub in Bingen. Der Buchbinder Karl Rabe stahl im Blindenheim zu Bingen ein Kunstwerk von hohem Werthe, nämlich ein aus Elfenbein geschnitztes Bild mit dem Motiv: „Christus im Tempel“. Trotdem man sofort den Thäter feststellte, blieb das Bild spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß Rabe, der kein Verständniß von dem Werth des Kunstwerkes hatte, im Auftrage eines ausländischen Sammlers den Diebstahl ausgeführt hatte.

Verurtheilung eines Deutschen durch den Sultan. Ein türkischer Staatsangehöriger Peter Kospert war wegen Erschießung eines türkischen Polizisten vom Gericht in Saloniki zu drei Jahren Kerker verurtheilt worden. Trod Aufhebung des Urtheils durch den Kassationshof in Konstantinopel blieb das Gericht in der erneuten Verhandlung bei seinem Spruch. Die türkische Regierung kam zu der Ueberzeugung, daß ein Fehlspruch vorliege und empfahl dem Sultan die Verurtheilung Kosperts. Diese ist jetzt erfolgt.

Explosionskatastrophe in Marseille. Verbrocher zerurthachten in Marseille in der Nacht gegen 2 1/2 Uhr früh dadurch eine furchtbare Explosion, daß sie in einem Hausflur ein Gasrohr anfügten. Kurze Zeit darauf erfolgte ein gewaltiger Knall. Das Gebäude stand sofort in Flammen. Ein Juwelenhändler und eine Frau erstickten im Rauch. Ein Polizist, der zur Rettung in das brennende Gebäude eingedrungen war, mußte, vor den Flammen flüchtend, aus dem 6. Stockwerk herabspringen. Er wurde schwer verletzt ins Hospital gebracht. Mehrere andere Polizeibeamten erlitten schwere Brandwunden.

Zwei Jäger von einem Adler angegriffen. In Pariser Blättern erregt folgende Jagdgeschichte Aufsehen. Danach standen zwei Jäger, namens Pellet und Gan, auf einem in der Marschelle Wanne meile belegenen Grundstück, um sich auf die Jagd zu begeben, als sie plötzlich von einem mächtigen Adler attackirt wurden. Das Thier stieß lothrecht auf die Männer herab. Sie setzten sich zwar nach Kräften zur Wehr, konnten aber wegen der Nähe des Thieres und aus Furcht, sich selbst gegenseitig zu verletzen, nicht gleich Gebrauch von ihren Gewehren machen. Endlich wurde das wüthende Thier durch einen wohlgezielten Schuß zur Strecke gebracht. Es maß von einer Flügelspitze zur andern anderthalb Meter.

Verurtheilungen beim Nothen Kreuz. Die Untersuchungen beim Berliner Hauptverein vom Nothen Kreuz für die Kolonien, die seinerzeit so außerordentliches Aufsehen erregten, werden durch den Tod des Landmessers und Ingenieurs Hugo Woelfer wieder in Erinnerung gebracht. Woelfer war Schatzmeister des Vereins, und hatte in dieser Eigenschaft mehr als eine Viertelmillion Vereinsgelder unterschlagen und dadurch den Verein in Schwierigkeiten gebracht. Schon damals hieß es, daß er die That in geistiger Ummachtung begangen habe. Das scheint jetzt die Todesanzeige seiner Ehefrau zu bestätigen, aus der hervorgeht, daß der Tod „in voller Geistesumnachtung“ in der St. Josephs-Heilanstalt zu Weihenstephan erfolgt sei, nachdem Woelfer „jahrelang von der langsam schleichenden Krankheit befallen war.“

Der Deserteur im Reife. Ein Musketier vom 171. Infanterieregiment in Kolmar i. Elz war kürzlich wegen Missethat verurtheilt worden, mußte aber, da sich bei ihm Zeichen von Geistesstörung bemerkbar machten, dem Militärarzt zur Beobachtung überwiesen werden. Von dort gelang es ihm, durch das Abortfenster zu entkommen. Da bekannt war, daß der Soldat ein Liebesverhältniß in der Stadt unterhielt, begaben sich die Verfolger nach der Wohnung des betreffenden Mädchens, um zu rechter Hand, ob der Missethäter etwa dort Unterschlupf gefunden hatte. Man fand jedoch nichts Verdächtiges vor, und schon wollten sich die Beamten wieder entfernen, als plötzlich aus einem in der Schlafkammer des Mädchens befindlichen Reißforn ein knarrendes Geräusch hervordrang. Nachdem man ein in dem Korbe liegendes Paket Kleider weggezogen hatte, fand man darunter zusammengekauert den Entflohenen, der nun sofort verhaftet wurde. Das Mädchen sieht eine Anklage wegen Beihilfe zur Desertation entgegen.

168 Tage „an Zeit“.
 Ein starker Faktor, die allgemeine Wohlfahrt zu begründen, ist zuverlässiger Postdienst. Es wird die westlichen Bewohnern interessieren, etwas über die Regelmäßigkeit der Burlington Züge zwischen Chicago und dem Westen zu erfahren.
Chicago-Omaha, Fast Mail' No. 7: Der Original, Fast Mail' westlich von Chicago. Das letzte Datum in 1911, an welchem dieser Zug den Missouri River spät erreicht, war der 16. März (6 Minuten spät). Seit diesem Datum bis inclusive den 31. August (das letzte Datum zur Vergleichung ausgegeben) - ein Zeitraum einschließend 168 auf einander folgende Tage, ist dieser Zug „zur Zeit“ angekommen und hat 82,992 Meilen gemacht - mehr als drei Mal die Distanz um die Welt.
Chicago-Omaha, Fast Mail' No. 15: Ein einflussreicher Post- und Expresz-Zug verzeichnet zu 45 Meilen die Stunde, kam zum Missouri River 31 Tage im August „an Zeit“. Dieser Zug ist „an Zeit“ angekommen jeden Tag vom 15. Mai bis zum 31. August inclusive - ein Zeitraum von 109 auf einander folgenden Tagen.
Chicago-Nebraska Limited No. 5: Erreichte den Missouri River „an Zeit“ während des August, 28 Tage von 31 Tagen; die Gesamtzahl der Minuten, die der Zug zu spät kam, war 25, der Durchschnittsverlust .8 einer Minute pro Tag.
Chicago-Omaha-Denver Expresz No. 3: Erreichte den Missouri River „zur Zeit“ während des August 29 Tage von 31 Tagen; die Gesamtzahl der Minuten, die der Zug zu spät kam, ist 25, Durchschnittsverlust .8 einer Minute per Tag.
 Solche Genauigkeit in der Arbeit von Schnellzügen ist nur möglich bei großer Kraft, vollkommenem Mechanismus und Fahrzeit und einer hoch entwickelten Organisation.
D. Clem Deaver, Einwanderungs-Agent.
 1004 Barnum Str., Omaha, Nebr.

Gute Lage für Wohnsitz.
Reimer's Sub-Division
 Theil des früheren „Fair-Grounds“. West und anschließend des Stadt-Grenze. Zum Verkauf in kleinen Stücken und in 20 und 40 Acker Feldern: günstige Bedingungen. Alles in guten Alkalischen. Für nähere Auskunft wende man sich an Eigentümer:
J. Reimers; oder Agenten **J. Allan, Dill & Huston, S. D. Ross**

Blattdütsche Wirthschaft
 von
J. F. C. RUMOHR
 Plot de besten Gedrante werden verköfft. 224 nördlich 16. Street, 17
 Block nördlich von de Postoffice.
 OMAHA, - - - NEBRASKA
 Düsse Anzeige insuden un präsentert is good für een „Drink“ „bi“ „Karl“.

DIPLOMAT WHISKEY
 JUST RIGHT
 Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.
Glasner & Barzen, Distilling and Importing
 Kansas City, Missouri.

Der beste Dienst der möglich ist,
 wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benutzen und **Grand Island Telephone Co.** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschafft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein **Grand Island Telephone** im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystim täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgefragt von Soldaten die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der
GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Kauft keine Schreibmaschine
 ☐ **Ehe Ihr die Hammond gesehen habt.**
 Hier sind die Dinge, die Sie für Euch thun, welche keine andere Standard Maschine thut:
 10 verschiedene Typen von englischer Schrift können auf derselben Maschine gebraucht werden - die Typen sind im Augenblick zu wechln!
 Wenn Ihr Deutsch, Schwedisch, Spanisch, Esperanto oder irgend eine andere Sprache schreibt, oder alle, dann solltet Ihr eine **Hammond** haben.
 Wenn Ihr noch nie an einer Schreibmaschine gearbeitet habt, laßt Euch das nicht verdrießen - Gleichmäßigkeit des Druckes ist sicher, ohne Unterschied, wie hart oder leicht Ihr die Tasten schlägt. Ihr könnt ein Expert auf der **Hammond** sein in einer Woche!
 Postkarten kosten nur einen Cent. Schickt Euren Namen und Adresse und fragt für freie Information. Unser schöne Katalog mit Illustrationen die zeigen wie die **Hammond** Schreibmaschine gemacht ist, geht postfrei an Euch ab. Ihr geht keine Verbindlichkeiten dabei ein - wir wünschen daß Ihr Alles wißt über diese wunderbare Maschine. Adressirt:
Hammond Typewriter Company
 404-5-6 Scarritt Arcade KANSAS CITY, MO.

Bezahlt Eure Zeitung!